

Die Abgeltungsteuer in der Unternehmensteuerreform 2008/2009

Dipl. Finanzwirt
Reiner Terworth
vBP/ Steuerberater

Hauptstr. 297
42579 Heiligenhaus

www.terworth.de

Gliederung

- I) Grundsätze der Reform
- II) Besteuerung der Kapitalgesellschaften (KapG)
- III) Abgeltungsteuer
- IV) Zusammenfassung

Gliederung

I) Grundsätze der Reform

II) Besteuerung der Kapitalgesellschaften (KapG)

III) Abgeltungsteuer

IV) Zusammenfassung

Grundsätze der Reform

- Reaktion auf den Veränderungsdruck der Globalisierung (Steuerbelastungsvergleich)
 - Verringerung der Steuersätze
 - Erhöhung der BMG
- Rechtsformneutralität

Gliederung

I) Grundsätze der Reform

II) Besteuerung der Kapitalgesellschaften (KapG)

III) Abgeltungsteuer

IV) Zusammenfassung

KapG

Ebene der Gesellschaft

Neue Steuersätze

- KSt= 15 % (vorher 25 %)
- GewSt= 3,5 * h, nicht mehr abzugsfähige BA

Zeitliche Anwendung ab 01.01.2008

Auswirkung auf die Vorauszahlungen

- mit amtlich vorgeschriebenem Vordruck beantragen
oder von Amts wegen aufgefordert (§ 31 Abs. 1 KStG)

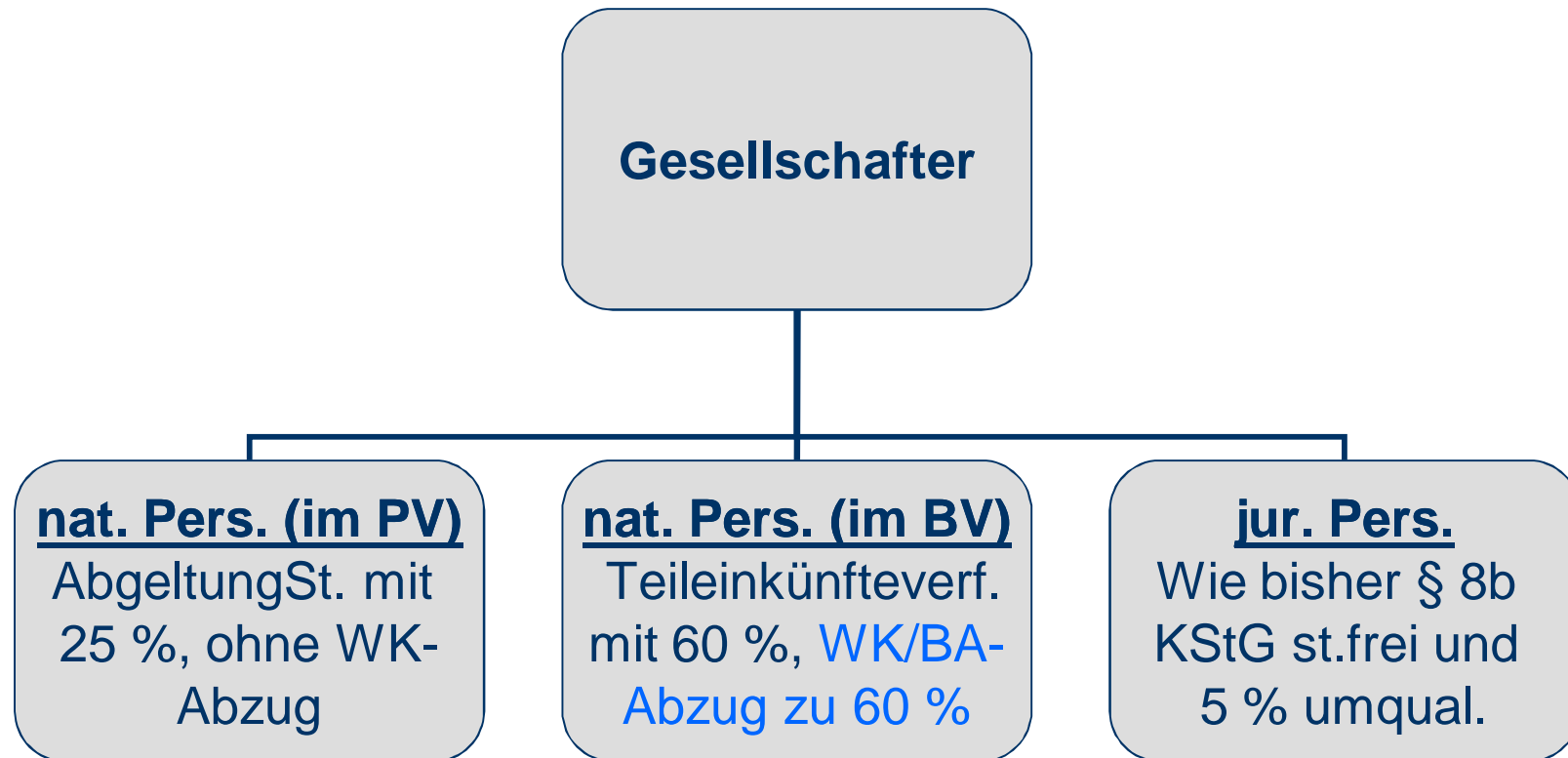
KapG

Ebene der Gesellschaft

● Bsp. Berechnung:	2007	2008
Gewinn vor Steuer	100.000 €	100.000 €
./. GewSt	./. 16.667 € (= 100.000 x 5 % x 400 % x 5/6)	./. 14.000 € (= 100.000 x 3,5 % x 400 %)
Gewinn n. GewSt v. KSt	= 83.333 €	= 86.000 €
./. KSt	./. 20.833 € (= 83.333 € x 25 %)	./. 15.000 € (= 100.000 € x 15 %)
./. Soli (KSt x 1,055)	./. 1.146 €	./. 825
Gewinn nach Steuern	= 61.354 €	= 70.175 €
Gesamtsteuerbelastung	38.646 €	29.825 €

KapG

Ebene der Gesellschafter



KapG

Ebene der Gesellschafter

● Bsp. Berechnung		2007		2009	
		PV / BV		PV	BV
nat. Pers. als Anteilseigner				PV	BV
Gewinn vor Steuer		100.000 €		100.000 €	100.000 €
Steuerbelastung KapG		./.. 38.646 €		./.. 29.825 €	./..29.825 €
Dividende		= 61.354 €		= 70.175 €	= 70.175 €
Steuerbelastung des Gesellschafter	30 %	9.709 €		18.509 €	13.316 €
	40 %	12.946 €		18.509 €	17.756 €
	45 %	14.564 €		18.509 €	19.975 €
Gesamtsteuerbelastung		48.352 €		48.334 €	43.141 €
		51.592 €		48.334 €	47.581 €
		53.210 €		48.334 €	49.800 €

- Die Einlage einer Kapitalanlage in das BV gilt nicht als Veräußerung. Sie ist jedoch mit dem Teilwert, höchstens mit den AK anzusetzen (volle Gewinnrealisation der Wertsteigerung im BV)
- Für VZ 2008: noch HEV daher Vollausschüttung der Gewinnvorträge in 2008 (oder sogar Vorabausschüttung)
- Veranlagungsoption § 32d Abs. 6 EStG (nicht sinnvoll ab 41,66 % ESt-Tarif)

KapG

Ebene der Gesellschafter

- Leistungsvergütung vs. Vollausschüttung

	Vollausschüttung	Leistungsvergütung (45% ESt-Satz)		
		Arbeitsvertrag	Mietvertrag	Darlehensvertrag
<i>Gesellschaftsebene</i>		<i>Gesellschaftsebene</i>		<i>Gesellschaftsebene</i>
Gewinn vor St. und Leistungsverg.	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
./Leistungsvergütung		./ 100.000 €	./ 100.000 €	./ 100.000 €
+ gewerbesteuerliche Hinzurechnungen		0 €	+ 16.250 €	+ 25.000 €
KSt / SolZ / GewSt	29.830 €	0 €	2.275 €	3.500 €
Dividende	70.170 €	0 €	97.775 €	96.500 €
<i>Gesellschafterebene</i>		<i>Gesellschafterebene</i>		<i>Gesellschafterebene</i>
Abgeltungsteuer	17.170 €	0 €	0 €	24.125 €
ESt (45 %)	0 €	45.000 €	43.976 €	0 €
SolZ	960 €	2.480 €	2.419 €	1.327 €
Missbrauch				
<u>Gesamtsteuerbelastung</u>	<u>48.330 €</u>	<u>47.470 €</u>	<u>48.670 €</u>	<u>28.952 €</u>

KapG

Ebene der Gesellschafter

Anteilsveräußerung

BV: Teileinkünfteverfahren (s.o.)

PV: a) unwesentliche (< 1%) Beteiligung

Abgeltungsteuer

b) **wesentliche** (> 1% gem. § 17 EStG)

Beteiligung Teileinkünfteverfahren

Gliederung

- I) Grundsätze der Reform
- II) Besteuerung der Kapitalgesellschaften (KapG)
- III) Abgeltungsteuer**
- IV) Zusammenfassung

Abgeltungsteuer

- Mit der Abgeltungsteuer kommt es nun zu einer 25 %igen Wertzuwachsbesteuerung im Privatvermögen
- Keine Trennung mehr zwischen Kapitalertrag und Kapitalvermögen
- Hierdurch neue § 20er Einkünfte
 - Fristunabhängige Veräußerungsgewinne aus Wertpapieren (lediglich bei Beteiligung $\geq 1\%$ Vorrang § 17 EStG)
 - Wertzuwächse aus Abtretungen von stillen Beteiligungen, partiarisches Darlehen, Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden sowie Lebensversicherungen
 - Einbeziehung von Stillhalterprämien bei Optionsgeschäften
 - Gewinne aus Termingeschäften

Abgeltungsteuer

Anwendungszeitraum

- Kapitalgesellschaftsanteile (s.o.)
 - Ab 2009 erworbene Anteile
- Veräußerung Lebensversicherungen
 - Grds. ab 2005 abgeschlossene LV
- Termingeschäfte /Optionsrechte
 - Rechtserwerb ab 2009
- Sonstige Kapitalforderungen (u. a. Zertifikate)
 - Grds. Steuerpflicht für ab 2009 erworbene Forderungen
 - **Ausnahme:** Steuerpflicht bei Zertifikaten, die nach dem 14.03.2007 angeschafft und nicht bis zum 30.06.2009 veräußert werden

Abgeltungsteuer

Einkunftsermittlung und Steuersatz

- Einkunftsermittlung
- Für laufende Kapitalerträge (Dividenden, etc.) nur noch einheitlicher Sparerpauschbetrag **801 €** (1.602 €), **kein WK-Abzug** mehr (Depot-Gebühren, Finanzierungskosten, Safemiete, Beratungskosten, Verwaltungsentgelte, Reisekosten zur HV, etc.) - **Einlage ins BV prüfen** –
- Bei **Veräußerungsgeschäften** gilt:
 - Veräußerungserlös
 - ./. **Transaktionskosten**
 - ./. Anschaffungskosten
 - = Veräußerungsgewinn
- Steuersatz 25% (ESt-Tarif) zzgl. Soli und ggfs. KiSt

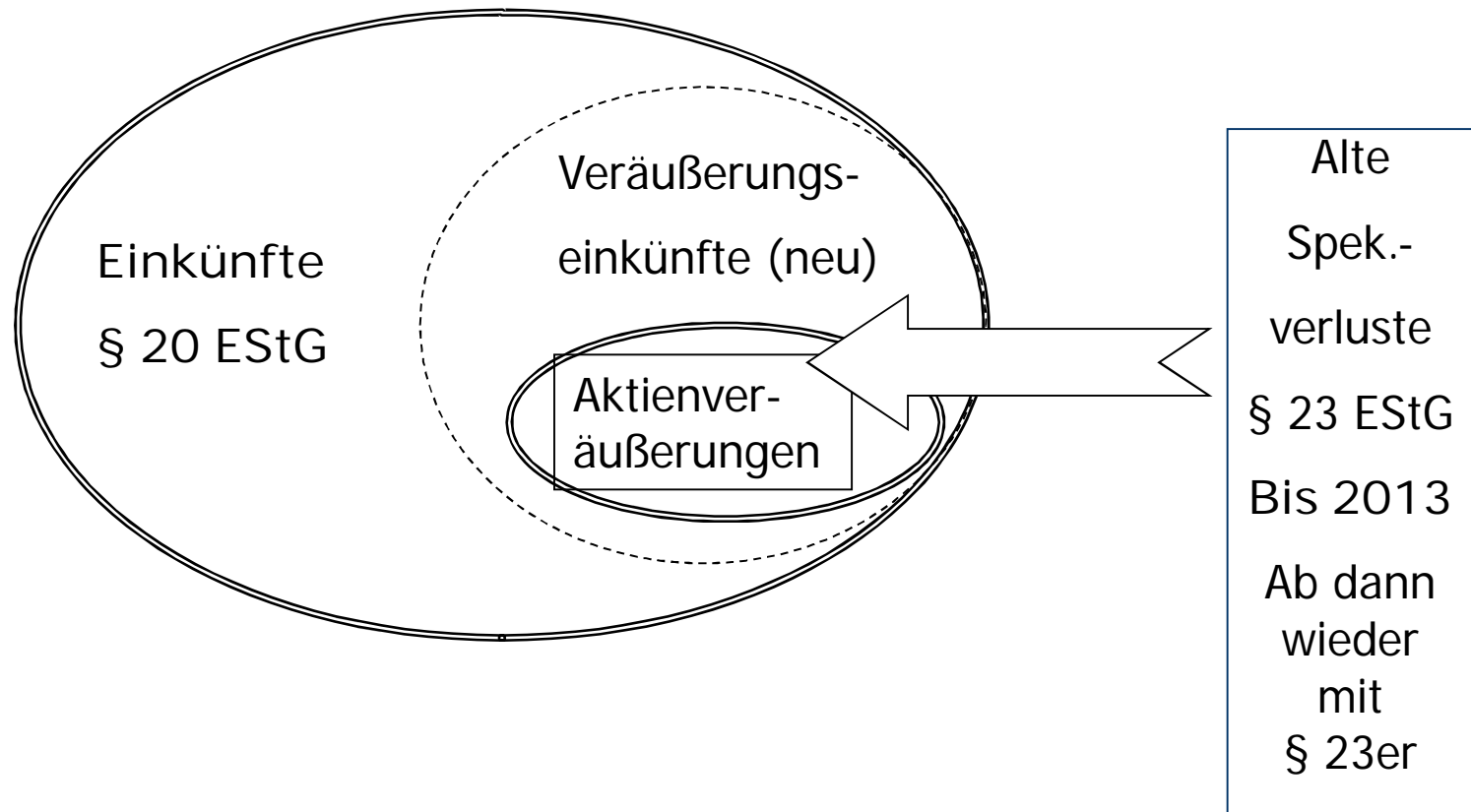
Abgeltungsteuer

Missbrauchstatbestände

- Durch den 25 % igen Steuersatz bestehen Gestaltungsüberlegungen hinsichtlich der **Einkunftsverlagerung** in die Abgeltungsteuer (besonders bei **nahen stehenden Personen**)
- Deshalb schließt der § 32d Abs. 2 Nr. 1 die Abgeltungsteuer für folgende Fälle aus:
 - wenn Gläubiger und Schuldner einander nahe stehende Personen sind
 - wenn die Kapitalerträge an einen mit min 10 % beteiligten Kap-Gesellschafter oder an eine ihm nahe stehende Person gezahlt werden
 - bei Back-to-Back-Finanzierungen
 -
- Rechtsbeziehungen zwischen **nahen Angehörigen** (Kinder – Eltern; Ehegatten; etc.) sind jedoch **nicht als Missbrauch** erfasst.
- ???????? muss gerichtlich geklärt werden

Abgeltungsteuer

Verlustverrechnung



Abgeltungsteuer

Veranlagungsoption

3 Veranlagungsoptionen:

1) Teilveranlagung nach § 32d Abs. 4

(100 % steuerpflichtig, 25 % Abgeltungsteuer, kein WK-Abzug)

- nicht ausgeschöpfter Sparerfreibetrag
- Verlustverrechnung
- Anrechnung ausländisch Steuern

2) Allgemeine Veranlagungsoption nach § 32d Abs. 6

(100 % steuerpflichtig, indiv. ESt-Satz, kein WK-Abzug)

- Progressive Besteuerung
- Für Steuerpfl. mit einem ESt-Tarif unter 25 %
- einheitliche Ausübung des Wahlrecht
- Automatische Günstigerprüfung

3) Spezielle Gesellschafterveranlagung nach § 32d Abs. 2 Nr. 3 (JStG 2008)

(60 % steuerpflichtig, indi. ESt-Satz, 60 % WK-Abzug)

- Problem der Fremdfinanzierten Gesellschaftsanteil
- Mind. zu 25 % an der Kapitalgesellschaft beteiligt oder mind. 1 % beteiligt und beruflich für diese tätig

Abgeltungsteuer Kirchensteuer

- Einbehalten im Abzugsverfahren auf Antrag
- Einbehalten im Veranlagungsverfahren auf Antrag (bis 2011)
- Jeweils auf verminderten Abgeltungssteuersatz, kein zusätzlicher SA-Abzug
- *Zukünftig (?) automatisierte Bereitstellung Konfession für abzugsverpflichtete Stelle*

Gliederung

- I) Grundsätze der Reform
- II) Besteuerung der Kapitalgesellschaften (KapG)
- III) Abgeltungsteuer
- IV) Zusammenfassung**

Gewinn- und Verlustrechnung

- Gewinner:
- Anleihen, Festgeld, Tagesgeld,
- Pfandbriefe
- Immobilien, offene Immobilienfonds
- Renten- und Lebensversicherungen
- geschlossene Fonds,
- unternehmerische Beteiligungen
- Verlierer:
- Aktien (-gewinne)
- Investmentfonds

Ich freue mich auf Ihre Fragen:

Dipl. Finanzwirt
Reiner Terworth
vBP/ Steuerberater

Hauptstr. 297
42579 Heiligenhaus

www.terworth.de